



MINA - Leben in Vielfalt e.V.



Mina-Leben in Vielfalt e.V. im Intihaus, Friedrichstr. 1, 10969 Berlin

Ansprechperson:

Telefon: 030 25 79 69 59
Fax: 030 25 79 69 61

E-Mail: info@mina-berlin.de
Internet: www.mina-berlin.eu

Datum:

22. Oktober 2018



Dokumentation der Reise nach Izmir – Aliaga – Yenisekran – Afacan Genclik Evi vom 08.10. – 15.10.2018

Thema der Reise: „Behinderung und Teilhabe am Sozial- und Arbeitsleben in der Türkei und in Deutschland“

Das Projekt ist entstanden aus einer Reise zum Kongress „EngelsIzmir – Barrierefreie Izmir“ im Jahre 2016. Damals waren die Leitung des Vereins und die Theaterpädagogin zur dieser Kongress eingeladen.

Bei dem Kongress kam die Idee in Dialogaustausch zu gehen.

Somit wurde geplant eine große Gruppe von Kindern mit Behinderung und deren Mütter aus anderen Projekten aus der Türkei zusammenzubringen und in Austausch zu gehen und die Mütter aktiv mit zu beteiligen und in Einsatz zu bringen. Diese Projekt wurde Oktober 2017 realisiert und mit Erfolg durchgeführt. Um diese Erfahrungen zu verfestigen und auszubauen wollten wir auch in diesem Jahr dieses Projekt fortsetzen.

Anlagen:

Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33BER, IBAN: DE21100205000001279500

Gefördert von:



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales



So gestaltete sich der Dialogaustauschprogramm.

Vorbereitung der Reise:

Insgesamt 32 Reisende, davon 6 RollstuhlfahrerInnen und 9 LäuferInnen mit Behinderungen und 15 Mütter und 4 Begleitpersonen, 2 Betreuer/Pfleger sind in Izmir und 1 Mitorganisator aus der Türkei dazugekommen.

Es war eine große Herausforderung an die Fluggesellschaft Sun Express. Wir mussten die Anzahl, die Ausstattung, die Maße sowie das Gewicht der Rollstühle frühzeitig angeben.

Am Reisetag der 08.10.2017 sollten wir 3 Stunden vor Abflug am Flughafen antreffen. Wir waren erstaunt wie gut das Personal der Fluggesellschaft auf uns vorbereitet waren und alles bestens organisiert haben. Als Gruppe wurden wir durch die Sicherheitstüren begleitet. Die Rollstuhlnutzer wurden bis in das Flugzeug gebracht.

Abfertigung an den Sicherheitsschleuse waren aufgrund Herzschrittmacher, CI Implantate, verschiedensten Orthesen, Beatmungsgeräte, Sitzschalen usw.... sehr aufwendig. Es wurde von allen Fluggästen verlangt, sich bis zu den Sitzschalen und Unterkissen sowie der Orthesen und Orthopädiesschuhen auszuziehen. Dies erforderte hohe Anstrengung an die Mütter und ihre Kinder.

Am Flughafen in Izmir wurden wir mit Sonderfahrdienst und einen Bus für Läufer abgeholt. Die Hilfsbereitschaft der Fahrer war hervorzuheben. Die Fahrzeuge wurde uns Seitens der Beauftragte für Behindertenbelange Großstadt Izmir gestellt. Die Fahrzeuge waren für den Tag der Anreise, für den Tag der Besuch in Izmir sowie zum Tag der Abreise zur Verfügung gestellt.

Obwohl wir ca. 22 Uhr in Afacan Genclik Evi angekommen waren, bekamen wir warmes Essen. Wir wurden von der Leitung der Afacan Genclik Evi sehr herzlich empfangen. Bekamen sofort ein wohles Ankommen.

Am 09.10.2017 war geplant ein Förderzentrum in Foca zu besuchen. Wir waren zum Frühstück eingeladen. Doch leider konnten bis zur unserer Anreise die Behörden es nicht organisieren uns Behindertentransporte zur Verfügung zu stellen, so mussten wir mit einem normalen Bus die wir uns selbst angemietet haben nach Foca fahren. Dies erforderte eine große Herausforderung und Anstrengung an die Mütter sowie den Kindern mit den Rollstühlen.

Wie sind mit großer Anstrengung beim Einsteigen und dem Aussteigen mit dem Bus nach Foca zur staatlichen Förderschule gefahren. Somit bekamen wir ein Eindruck über die Förderschulen und die Möglichkeiten der Beschulung in der Türkei.

In der Türkei sind die Schulen nicht ausreichend ausgestattet, die Ausstattung erfordert hohe Einsatzbereitschaft durch die Leitung und der Personal. Die Schule und der Hof sind nach Möglichkeiten barrierefrei gestaltet, doch der Umkreis und der Ort ist nicht barrierefrei. Die Schüler können diese Schule nicht ohne Behindertentransporte die sie bis vor die Schule fahren nicht erreichen. Daher ist es den Familien nicht möglich ihre Kinder selbst in die Schule zu fahren oder zu bringen.

Es war ein sehr netter Empfang, gleichzeitig waren auch andere Schüler einer Regelschule eingeladen mit denen wir auch gemeinsam gefrühstückt haben. Anschließend haben wir gemeinsam mit Musik gefeiert.

Nach der Schulbesuch sind wir an Strand entlang gefahren, eigentlich war auch der Ort Foca zu besuchen geplant. Doch die Anstrengung wäre zu groß mit den Rollstuhlfahren aus dem Bus sowie in den Bus zu steigen. Daher haben wir uns beschlossen diese Orte mit dem Bus durchzufahren um ein Eindruck zu gewinnen.

In der Türkei sind viele Familien in ähnlichem Zustand in ihren vier Wänden isoliert, sie haben kaum die Möglichkeit aus ihren Wohnungen rauszukommen und in der Gesellschaft

Teilzuhaben. Den Familien fehlt es an Selbstvertrauen, da die Gesellschaft die Möglichkeiten für die gleichberechtigte Teilhabe nicht anbietet.

Überall wo wir angekommen sind, haben wir Neugier und Erstaunen geweckt. Es war für die Bevölkerung eine Herausforderung.

Am 10.10.2017 Workshops in Izmir,

Teilnehmende: Mina mit allen Teilnehmern, Beauftragte für Behindertenbelange Großstadt Izmir, Herr Mahmud Akkin und sein volles Team und einige Eltern mit Kindern mit Behinderung aus der Türkei. Es waren ca. 90 Personen die an den Workshops teilgenommen haben.

Es gab eine kurze Bekanntmachung der Teilnehmer, das Programm und Vorhaben.

Workshop I: Kreatives Gestalten – für Kinder

Workshop II: Holzwerkstatt – für Kinder

Workshop III: Drama Theater: für die Eltern

Workshop IV: Spontan Theater: für die Eltern

4 Workshopsgruppen waren im Angebot, die Mütter der Mina e.V. sowie alle anderen Besucher konnten sich nach Interesse in die Gruppen aufteilen. So fand in den jeweiligen Gruppen Dialogaustausch statt.

Am Nachmittag hat jede Gruppe die Ergebnissen aus den Gruppen vorgestellt. Es war für alle Beteiligten eine Bereicherung.

Am 11.11.2017 war der große Tag für die Theatergruppe. Nach einem sehr schönen Frühstück und einer kurzen Erholungszeit am Meer mit viel Sonne, war die Generalprobe kurz vor der Aufführung.

Aus Erfahrung aus dem Vorjahr, haben wir uns in diesem Jahr für die Aufführung des Theaterstücks in Afacan entschieden.

Als Besucher kamen aus dem Nachbarschaftsorten wir Foca, Bergama und Dikili einige Mitarbeiter des Bezirks, einige Eltern mit Kindern mit Behinderung sowie einige Bekannte und Verwandte von unseren Mitreisenden.

Bei der Aufführung „Hayat bayram olsa“ geht es um Performanz Darstellung der Kinder sowie der Mütter. Diese Art der Aufführung begeisterte das Publikum. Es hatte eine sehr starke positive Wirkung auf die Zuschauer.

Am Abend gab es live Musik in Afacan Genclik Evi. Es war ein sehr schöner gemeinsamer Abend. Alle haben gesungen und getanzt. So konnten wir uns entspannen.

Am 12.10.2017 Seminare in Afacan für die Mitarbeiter der Behindertenhilfe und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige. Diese Seminare wurden von den Mitarbeitern der Behindertenbeauftragten in Izmir, sowie Behindertenbeauftragten von Bergama und Dikili besucht. Thema der Seminare war Übergang ins Berufsleben mit Behinderung und Berufseinstieg der Mütter mit Kindern mit Behinderung. Damit wollten wir die Möglichkeiten in der Türkei und in Deutschland kennenlernen, gegenüberstellen und nach Möglichkeiten der Erweiterung der Angebote schauen. Diese wurden seitens einer Leitende Mitarbeiter aus der Behindertenbeauftragten Büro sowie durch die Leitende Funktion von Mina e.V. und der IBBC e.V. durchgeführt. Es war für alle Teilnehmer sehr bereichernd.

Beim Gemeinsamen Mittagessen mit den Besuchern hatten wir die Möglichkeit über mögliche gemeinsame Projekte zu sprechen. Es werden vielleicht auch Folge Projekte entstehen.

Am 13.10. und 14.10.2018 hatte jede die Möglichkeit selbständig Sehenswürdigkeiten von Izmir zu besuchen, einzukaufen oder sich auszuruhen. Fast alle waren selbständig unterwegs. Die Mütter mit Kindern mit Rollstühlen haben sich Großraumtaxi gerufen, damit sind sie bis Aliaga IZBAN öffentlichen Zügen gefahren und von dort aus mit dem Zug in die

Stadt Izmir gefahren. Somit haben auch wir die Erfahrung gemacht, dass mit großer Anstrengung auch Ziele erreicht werden können.

Rückflug am 15.10.2018. Wir wurden ganz früh mit den Bussen abgeholt und zum Flughafen gefahren. Auch dort sind wir drei Stunden vorher am Flughafen eingetroffen, denn die Abfertigungsformalitäten waren auch da sehr aufwendig. Trotzdem lief alles reibungslos und ohne Probleme. Für die wir uns sehr bedanken.

Wir bedanken uns vor allem bei der „Stiftung umverteilen“, dass sie unser Projekt unterstützt und die notwendige Finanzierung bewilligt haben, denn ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich solche tollen Erfahrungen zu machen.

Vielen, vielen Dank.

Mina Team

Mütter und die Kinder des Vereins

 **MINA - Leben in Vielfalt e.V.**
Im Intihaus
Friedrichstraße 1
10969 Berlin
Tel.: 030/25 79 69 59
info@mina-berlin.de













